

Nr. 002/2021

20. Januar 2021

Mainz, Deutschland

## **Solide trotz Corona-Krise: SCHOTT steigert Umsatz und Ergebnis – Investitionen auf Rekordniveau geplant**

- **Umsatzanstieg um 2,2 % auf 2,24 Milliarden Euro, 288 Millionen Euro EBIT**
- **Mit 350 Millionen Euro höchste Investitionen der Firmengeschichte geplant**
- **SCHOTT Produkte helfen bei Bekämpfung von COVID-19**
- **Klimaschutz: Strombedarf zu 75 % durch Grünstrom gedeckt.**

Der internationale Spezialglaskonzern SCHOTT setzt seine positive Entwicklung weiter fort und stellt mit einem mutigen Investitionsprogramm die Weichen für weiteres Wachstum. Trotz eines generell schwachen wirtschaftlichen Umfeldes aufgrund der Corona-Pandemie, konnte SCHOTT im Geschäftsjahr 2020 seine wesentlichen Finanzkennzahlen weiter positiv entwickeln, oder auf dem Niveau des Vorjahres halten. „Auch in momentan schwierigen Zeiten haben wir Kurs gehalten. Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr sind wir daher sehr zufrieden“, betonte CEO Dr. Frank Heinrich. „Das ist vor allem unserer Vorarbeit in den letzten Jahren zu verdanken. Wir haben konsequent investiert, viele Innovationen auf den Markt gebracht und stringentes Portfolio-Management betrieben. Gleichzeitig haben wir den Kulturwandel hin zu mehr Agilität in unserer Organisation angestoßen. Das hat uns als Unternehmen robuster gemacht und sich in diesem besonderen Geschäftsjahr ausgezahlt.“

Der Umsatz stieg um 2,2 % auf 2,24 Mrd. Euro. Erneut verbessert werden konnte das operative Ergebnis (EBIT), das nunmehr bei 288 Mio. Euro liegt. Der Auslandsanteil am Umsatz stieg auf 87 %. Mit einem Umsatzplus von knapp 6 % war SCHOTT in Asien besonders erfolgreich. Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf rund 16.500 Beschäftigte, davon rund 5.900 in Deutschland.

In Teilen des Portfolios waren die Einflüsse der COVID-19 Pandemie deutlich zu spüren. Das Geschäft mit Spezialglas für die Hausgeräteindustrie erholte sich Richtung Jahresende, nachdem die Nachfrage zu Beginn der Pandemie zunächst zurückgegangen

war. Sehr dynamisch zeigte sich dagegen das Geschäft bei Produkten für die Pharma-Industrie.

### **Investitionen erfolgreich umgesetzt, Eigenkapital stabil**

Besonders bemerkenswert: Das im Vorjahr angekündigte Investment hat SCHOTT trotz der Corona-Krise wie geplant realisiert – insgesamt rund 320 Millionen Euro Sachinvestitionen, ein Plus von rund 24 %. Gut die Hälfte der Summe floss in deutschsprachige Standorte, beispielsweise in einen Neubau für Pharmaverpackungen im badischen Müllheim, sowie in die Optik-Produktion in Mainz. Auf internationaler Ebene investierte SCHOTT in ein neues Werk in China und neue Schmelzaggregate in Indien, beides für die Pharmarohrproduktion. Weitere Investitionsschwerpunkte lagen in Ungarn, Schweiz, Brasilien und den USA.

Die Eigenkapitalquote blieb bei 32 % auf einem guten Niveau. „In diesen herausfordernden Zeiten sind wir grundsolide aufgestellt“, erklärte Finanzvorstand Dr. Jens Schulte. „Das gibt uns genügend Spielraum für organisches Wachstum. Auch an weiteren Zukäufen sind wir interessiert. Die Akquisitionen der letzten Jahre haben wir erfolgreich in unser Produkt-Portfolio integriert. Dadurch haben wir unsere Material- und Digitalisierung-Kompetenz erweitert.“

### **Aktiver Beitrag im Kampf gegen COVID-19**

SCHOTT stellt aktuell jedes Jahr mehr als 11 Milliarden Pharmaverpackungen für Impfstoffe und Flüssigmedikamente her. Daher hat das Unternehmen in der Pandemie eine besondere Systemrelevanz. Drei von vier Pharmaunternehmen, die einen COVID-19-Impfstoff entweder bereits herstellen oder noch erforschen, vertrauen auf Fläschchen von SCHOTT. Bis Ende 2021 wird das Unternehmen genügend Fläschchen für zwei Milliarden Impfdosen ausgeliefert haben. SCHOTT hat bereits seit dem Frühjahr 2019 in seine Produktionskapazität investiert und war daher während der Pandemie in der Lage, die Kapazitäten schnell hochzufahren. Insgesamt werden die Investitionen in den Pharmabereich rund eine Milliarde US-Dollar bis 2025 betragen. Die Hälfte davon wird SCHOTT bis Ende 2021 umgesetzt haben.

Einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten auch weitere Spezialglasprodukte:

- Beschichtete Glassubstrate für Corona-Tests.
- Lichtleiter in Endoskopen helfen Ärzten dabei, beim Intubieren besser zu sehen.

### **Ausblick: Erneute Rekordinvestition und erste Schritte auf dem Weg Richtung Klimaneutralität**

SCHOTT will in diesem Geschäftsjahr in eine neue Wachstumsphase eintreten. Trotz der nicht einfachen Wirtschaftslage plant das Unternehmen seinen Umsatz um bis zu 5 % zu steigern. „Natürlich rechnen auch wir mit einer sinkenden Nachfrage in manchen Branchen. Gleichzeitig hilft uns unser ausgewogenes Portfolio. Wir fühlen uns gut gerüstet diese wirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern“, sagte CEO Heinrich.

Für einen weiteren Schub wird SCHOTT die Investitionen vom letzten Jahr noch einmal steigern: Insgesamt sind 350 Millionen Euro geplant – die höchste Summe der Firmengeschichte. Die Investitionsstrategie richtet sich konsequent an den Markterwartungen aus: Positive Impulse erwartet der Technologiekonzern weiterhin bei Pharmaverpackungen, im Diagnostikbereich, sowie bei Cover- und Dünngläsern für Smartphones und Consumer Electronics. Neu geplant sind unter anderem ein weiteres Schmelzaggregat für Pharmaglas, sowie der Ausbau der Dünnglasproduktion. Internationale Schwerpunkte sind Kapazitätserweiterungen in China, Schweiz, Ungarn und den USA.

Beim Klimaschutz wird SCHOTT seine Anstrengungen verstärken. In seiner neuen Konzernstrategie hat sich das Unternehmen das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. „Hier haben wir bereits einen ersten wichtigen Meilenstein erreicht“, erklärte Finanzvorstand Schulte. Weltweit deckt der Konzern schon jetzt 75 % seines Strombedarfes durch Grünstrom über entsprechende Herkunftsnachweise. Gleichzeitig wurden eine ganze Reihe von Projekten auf den Weg gebracht, um den Einsatz von Wasserstoff und anderen Energiequellen für die Beheizung der Schmelzaggregate zu entwickeln.

**Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2019/2020**

| in Mio. €                              | 2019/2020 | 2018/2019 | Veränderung in % |
|--|-----------|-----------|------------------|
| Umsatz                                 | 2.238     | 2.190     | +2               |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 288       | 275       | +5               |
| Jahresergebnis des Konzerns            | 199       | 206       | -3               |
| Free Cash Flow                         | 95        | -9        | ---              |
| Nettoliquidität (Finanzsaldo)          | -11       | 52        | ---              |
| Investitionen in Sachanlagen           | 318       | 257       | + 24             |
| Eigenkapital                           | 997       | 876       | +14              |
| F&E-Aufwendungen                       | 92        | 86        | +7               |
| Mitarbeiter am Bilanzstichtag (Anzahl) | 16.466    | 16.196    | +2               |

Pioneering – responsibly – together.

*Diese Attribute charakterisieren SCHOTT als Hersteller von High-Tech-Werkstoffen rund um Spezialglas. Gründer Otto Schott gilt als dessen Erfinder und wurde Wegbereiter einer ganzen Industrie. Mit Pioniergeist und Leidenschaft immer neue Märkte und Anwendungen zu erschließen – das treibt die #glasslovers von SCHOTT seit über 130 Jahren an. Präsent in 34 Ländern ist das Unternehmen kompetenter Partner für Hightech-Branchen: Gesundheit, Hausgeräte & Wohnen, Consumer Electronics, Halbleiter & Datacom, Optik, Industrie & Energie, Automotive, Astronomie, Luft- und Raumfahrt. Im Geschäftsjahr 2020 erzielten die 16.500 Mitarbeiter einen Umsatz von 2,24 Milliarden Euro. Mit den besten Teams, unterstützt durch die besten digitalen Tools, will der Konzern weiter wachsen. Die SCHOTT AG gehört der Carl-Zeiss-Stiftung, einer der ältesten Stiftungen in Deutschland. Mit der Dividende des Konzerns fördert sie die Wissenschaft. Als Stiftungsunternehmen hat SCHOTT die Verantwortung für Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt tief in seiner DNA verankert. Ziel ist es, bis 2030 ein klimaneutrales Unternehmen zu werden.*

**Weitere Informationen****Pressekontakt:**

Salvatore Ruggiero  
 Leiter Marketing and Communication  
 SCHOTT AG  
 Hattenbergstraße 10  
 55122 Mainz  
 Tel. +49 (0)6131/66-4140  
 E-Mail: [salvatore.ruggiero@schott.com](mailto:salvatore.ruggiero@schott.com)

|  |   |
|--|---|
|   | <p>SCHOTT stellt jährlich mehr als 11 Milliarden Pharmaverpackungen her, in denen lebenswichtige Medikamente abgefüllt werden.</p> <p><i>Foto: SCHOTT</i></p>   |
|   | <p>Flexible, ultradünne Covergläser revolutionieren den Smart-Phone-Markt – und eröffnen Entwicklern ganz neue Möglichkeiten.</p> <p><i>Foto: SCHOTT</i></p>  |
|    | <p>Aktiver Beitrag gegen die Corona-Pandemie: Drei von vier Pharmaunternehmen, die einen COVID-19-Impfstoff entweder bereits herstellen oder noch erforschen, vertrauen auf Fläschchen von SCHOTT.</p> <p><i>Foto: SCHOTT</i></p> |
|   | <p>SCHOTT sieht bei Spezialgläsern für die Diagnostik in den kommenden Jahren gute Wachstumschancen.</p> <p><i>Foto: SCHOTT</i></p>   |
|   | <p>Erste Schritte auf dem Weg zur Klimaneutralität: SCHOTT deckt seinen Strombedarf zu 75% durch Grünstrom.</p> <p><i>Foto: SCHOTT</i></p>  |
| <p>Pressebilder zum Download:<br/> <a href="https://schott-bilanzpressekonferenz.com">https://schott-bilanzpressekonferenz.com</a></p> |   |